

2014 wird von Persönlichkeiten, Partnerschaft und Poesie handeln

Anhaltische Goethe-Gesellschaft stellt ihr Jahresprogramm und erstes Heft einer Schriftenreihe vor

Von Helmut Rohm
Dessau-Roßlau • „Unser Jahresprogramm für 2014 steht unter dem Motto ‚Persönlichkeiten, Partnerschaft und Poesie‘“, erklärt Hubert Ernst, Vorsitzender der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft e.V. In den beiden vergangenen Jahren brachten sich die Goethe-Freunde mit ihren Veranstaltungen zu den Themen „Anhalt 800“ und „Dessau 800“ in die anhaltische Kulturszene ein.

Der 2008 wiedergegründete Verein sieht sich in der Tradition der 1924 vom Dessauer Bürgermeister Fritz Hesse und dem Dessauer Unternehmer Prof. Hugo Junkers ins Leben gerufenen Anhaltischen Goethe-Gesellschaft. Damals wie heute widmet sich die Gesellschaft insbesondere dem Leben und Wirken von Goethe und dessen Beziehungen zu Dessau-Wörlitz. 2008 von 12 Goethe-Freunden gegründet, gehören dem Verein gegenwärtig 37 Mitglieder an. Ort der meisten Veranstaltungen ist die Wissenschaftliche Bibliothek im Palais Dietrich in der Zerbster Straße 35 in Dessau-Roßlau.

Das Jahresmotto 2014 wird mit acht Veranstaltungen unteretzt. „Wir haben mit Vorträgen, Lesungen, einer Thea-



Laden zum Angebot der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft ein (v.l.): Vorsitzender Hubert Ernst, Stellvertreter Dr. Steffen Kaudelka, Schatzmeisterin Ingeborg Arnold, Dr. Peter Heinrich (Beirat). Foto: H. Rohm

teraufführung und geführten Exkursionen ein breit gefächertes Angebotsprofil gewählt“, erläutert der stellvertretende Vereinsvorsitzende Dr. Steffen Kaudelka. Dafür seien re-

nommierte Vortragende und Gesprächspartner gewonnen worden, unter anderem Barbara Sichtermann, Hartmut Heinze, Ines Gerds, Barbara Reuther, Karl Thiele oder Ilona

Knobbe und Rainer Gohde.

Jeder Motto-Schwerpunkt wird mit einzelnen Veranstaltungen umgesetzt. Für „Persönlichkeiten“ in Goethes Umfeld steht unter anderem der

Vortrag „Goethes zweiter Fritz“ über die Künstlerfreundschaft zwischen Goethe und dem Maler Friedrich Bury (1763-1823).

In den Fokus werden auch Charlotte von Stein und Caroline Schlegel-Schelling (1763-1809) gerückt.

Auf der Führung „Louises Garten und Poesie“ wird natürlich die „Poesie“ auch literarisch bedient. Poetisch wird es ebenfalls im Vortrag „Goethes Romane“ werden. Die Partnerschaft mit dem Freundeskreis des Anhaltischen Theaters Dessau macht am 9. August, dem Gartenreichtag 2014, das Puppenspiel „Doctor Faust“ im Luisium möglich. Ein Gesprächsmachmittag mit dem Dessauer Schauspieler Karl Thiele zu „Mephisto und ich“ eröffnet das Jahresprogramm am 18. Januar.

Übrigens, so die Schatzmeisterin Ingeborg Arnold, „verlangen wir bei unseren Veranstaltungen keinen Eintritt, freuen uns aber über Spenden und Sponsoren-Unterstützung“.

Neben den geplanten Veranstaltungen und dem wieder dazu erschienenen Flyer können die Vorstandsmitglieder auch das erste Heft der neuen Schriftenreihe „Ausgewählte Vorträge“ der Anhaltischen

Goethe-Gesellschaft vorstellen. „Anlass dafür war die große Resonanz auf bestimmte Vorträge und vermehrte Anfragen, ob diese Vorträge auch in gedruckter Form erhältlich seien“, berichtet Steffen Kaudelka.

Im etwa 50 Seiten umfassenden aktuellen Heft, das gegen eine Schutzgebühr von drei Euro abgegeben wird, können die Beiträge „Goethe zu Gast im Gartenreich des Fürsten Franz“ (Brunhild Höhling), „Johann Wolfgang von Goethe als Patient“ (Hans-Dieter Göring) und „Zwischen Casa di Goethe und Pantheon in Rom - ein Spurensuche in der ‚ewigen Stadt‘ in Wort und Bild“ (Kerstin Bittner) nachgelesen werden.

Über das vereinsinterne Leben informiert Dr. Peter Heinrich, Beisitzer im Wissenschaftlichen Beirat, dass im August eine Feier aus Anlass von Goethes Geburtstages stattfinden wird. Weiterhin verweist Peter Heinrich auf die Homepage der Gesellschaft, auf der neben interessanten Informationen zum Verein auch das Gesamtprogramm 2014 eingesehen werden kann.

● www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de

Vol. 1. Ausgabe 8. A. 2014